

Stücktitel: «Der einsame Herr Fischer»

REQUISITEN:

- 2-3 weisse Kittel für Herrn / Frau Fischer und AssistentIn. Z.B. ein langes Hemd oder Arztkittel.
- Farbige Federn um am Ende herumfliegen zu lassen
- eine grosse farbige Feder für M.
- Skateboard für S.'s Schlitteln
- Schuh und Stiefel für Zaubertrick A.und F.
- Jonglierbälle für L.
- Englische Hüte oder britisch aussehende Requisiten. / karierte Sachen...
- Hut für M1. als Moderatorin von der Talentshow
- Instrumente (D., L., E., C., S., F., J. und M) / erst am Dienstag mitnehmen.

SZENEN:

**SZENE 1 – Fabrik Fischer**

**SZENE 2 – Zelt**

**SZENE 3 – TV - Sender**

**SZENE 4 – Fischer Werbung 2**

**SZENE 5 – Flugzeug**

**SZENE 6 – Mittagessen**

**SZENE 7 – Influencer Traum**

**SZENE 8 – Fischer Werbung 3**

**SZENE 9 – Talentshow**

**SZENE 10 – Kündigungen**

**SZENE 1 – Fabrik Fischer**

*Malibu links / Bali rechts*

*F. und M1. kommen gleichzeitig auf die Bühne. Schauen beide auf ihre (unsichtbare) Uhr am Handgelenk.*

F.:

*Ruft nach links: Heihooo!*

M1.:

*Ruft nach rechts: Heihooo!*

Beide:

*Gleichzeitig in die andere Richtung als vorher: Heyhooo!*

*Alle kommen wie Zwergen (wie im Lied Heiho) in 2 Reihen auf die Bühne mit dem Song «Schneewitchen und die sieben Zwerge – Heiho». Mit einem riesigen Smile Richtung Publikum beginnen sie zu arbeiten:*

*Mechanisches wiederholendes Arbeiten (immer dieselben Bewegung – Kettenarbeit) (IMPRO)  
Alle übertrieben happy und fröhlich (alles nur fake)*

D.:

*(riesigen Smile) Ah die Arbeit macht mir so richtig Spass!*

N.:

richtig Spass!  
N 1.:  
Ja so toll! Absolut genial!  
N.:  
Absolut genial!  
L.:  
Ich chönt mir nüt bessers vorstelle!  
N.:  
Nüt bessers!  
F.:  
Einfach ein Traumjob!  
N.:  
En Traumjob!  
N2:  
Danke vielmals Herr Fischer!  
Alle:  
*(schauen hoch zum Publikum)* Ja! Danke Herr Fischer!  
Herr Fischer (J.):  
*(riesiger Smile, übertrieben freundlich – kommt herein)* Guete Morge liebi  
Arbeitnehmende! Hüt hämmer s bsunders streng. Aber ihr sind die beschte, drum  
schaffed ihr ja au für mich!  
Mir bruuched hüt nämlich bis endi Tag die doppleti Menge a Deckene als suscht! In  
Zahle bedüet das, hm... Assistentin Sabi??  
Assistentin (S 1):  
Ja Herr Fischer! In Zahle bedüet das 5000 Deckene bis hüt Abig!  
Alle:  
Was?  
Herr Fischer (J.):  
Ihr händs ghört! 5000 Deckene bis hüt Abig!  
Assistentin: (S 1)  
De Winter isch da, d'Lüüt händ chalt, de Strom muess gspaaret werde! Mir wüssed  
alli wieso. Drum wend alli qualitativ hochstehendi Duvets!  
Herr Fischer (J.):  
Es wird en harte Winter! Also hop hop hop! D'Lüt bruched üs!  
*Beide gehen ab*  
*Alle schaffen zum **Heiho Lied.***

**MUSIK Durchsage (F.):** *Alle schauen hoch zu den Lautsprechern:*  
**dümdüumdüum,** Herr Landhert! Kontrollieren Sie den Federtrockner. Schauen Sie, ob die  
Temperatur richtig eingestellt ist! Wir wollen keine verbrennten Federn in unseren Fischers  
Duvet! Sonst stinken die noch! Besten Dank fürs rasche Erledigen!

Assistentin: (S 1)  
*(kommt zurück)* Hop hop hop! Schneller! *(schaut ihre Uhr an)* Es isch nüni gsi und mir  
händ erscht 203 Deckene vo 5000.

Alle schaffen MEGA SCHNELL zum **Heyho lied**. Schweiss von der Stirne wegputzen. Sehr schnell gesungen.

## Szene 2 (Zelt)

F.:

*Pssst! Zu allen Arbeitern – laut flüsternd:* Also ich muss euch sagen, ich habe eine super Geschäftsidee. Ich muss euch unbedingt davon erzählen! Falls ihr einen anderen Job sucht!

O.:

Was chan denn schöner si als de Job da bim Herr Fischer?!

F.:

*Laut:* Meine Gschäftsidee natürlich!

(mini black) / alle gehen auf die Seite ausser:

→ S. und L. mit dem Zelt → slapstick

L.:

Ok. Ich mach d'Stange fürs Zelt und du bausch...

S.:

*IMPRO (ich zeige euch dann nochmals das Video mit eurer Impro zum Zeltaufbau)*

L.:

So fertig!

S.:

Nei du muesch es langsamer mache, denn isch es gnauer! (Freeze in lustiger Pose)

F.:

*(zeigt auf beide)* Wer kennt das schon nicht? Stundenlanges Aufbauen, Abbauen, Streiten, bis das Zelt dann endlich mal schräg in der Landschaft aufgebaut ist?

L.:

So jetzt muesch du mal e chli pressiere, isch ja scho bald Nacht!

*Beide streiten weiter... IMPRO*

S.:

Nei, jetzt isch s ganze Zelt kaputt.

*In der Zwischenzeit haben sich (M 2., A. und O.?) als Zelt vorbereitet*

F.:

*F. führt S. und L. weg.*

Danke euch beiden! Aber das ist die Vergangenheit des Campens! Ich habe nämlich die Lösung für Sie!

Das neue Zelt! Jetzt! Aufklappbar und Abklappbar auf Knopfdruck. Bipp! Aufklappbar! Bipp! Abklappbar!

A.:

Jetzt für nur 1499 Euro!

M 2.:

Erhältlich bei....? *(schaut F. fragend an)*

F.:

Hm das hab ich mir gar noch nicht überlegt... einfach überall!

M 2.:

Erhältlich bei SportX, Tutti, Denner, H&M, Victoria Secret, Qualipet, Claire's, Louis Vuitton, Gucci, ...

O.:

*(stoppt sie mit einem: )* Hm hmm! Auch die passenden Campingstühle sind jetzt erhältlich!

F.:

Aufklappbare und Abklappbare Stühle auf Knopfdruck! Bipp Bipp!

Alle:

Wir bringen Ihnen die Zukunft auf ihren Campingplatz! Yeah!

(mini black) /

**Leises Hey ho lied.** *alle kommen zurück singend an ihren Arbeitsplatz.*

F.:

Wer würde zu mir arbeiten kommen, falls meine Geschäftsidee funktioniert?

Alle:

*(zögern, wissen nicht recht ob sie aufstrecken sollen oder nicht.)* hm... hmm... jo,... hm.. nein..

*Alle schrecken bei der Durchsage auf:*

**MUSIK: Durchsage (M 2.):**

**dümdüumdüum,** (Pause) Frau Riedhart die toten Tiere müssen entsorgt werden, besten Dank. Die können nicht einfach da herumliegen... Machen sie ab jetzt ihre Arbeit effizienter und sauberer! Das gibt 3 Minuspunkte für Sie Frau Riedhart!

Frau Riedhart (P.):

*(weinerlich und schockiert)* 3 Minuspunkt? Ow nein, bitte ke Minuspunkt!! Ich han scho letscht wuche 2 Minuspunkt gha!! Das chönd sie mir nöd atue suscht verlüri min Job! Was würd ich denn ohni Job mache?! Jetzt han ich nur no 4 Punkt!

A 1:

Uiii nei... Was würdsch du denn mache falls dir chündet wird?

E.:

Häsch ke anderi Möglichkeite?

A 2:

Gits öpis schönere als für Herr Fischer z'schaffe?

P.:

*(schüttelt den Kopf verneinend)* .. Nein! Das darf nöd si! Mir chan nöd chündet werde!

*Alle FREEZE*

**WERBUNG 1:**

*Herr Fischer (J.) kommt auf die Bühne zurück und macht seine Werbung mit den 3 anderen*

S 1:

Herzlich Willkomme i de Bettwarefabrik Fischer.

F 1:

In Wädenswil am Zürisee.

J.:  
Ich bin de Herr Fischer.

E.:  
Und ich bin d'Sabi.

S 1:  
Da gsend sie wie eusi Chüssi und Bettdeckene hergstellt werdet.

E.:  
Da gsend sie wie eusi Federe putzt, tröchnet und vo Staub befreit werdet.

J.:  
Da nebet mir, chönd sie luege wie jetzt d'Daune sortiert werdet und sie chönd die eigeni Füllmengi vo de Chüssi bstelle.

F 1:  
Da gseht mer früschi Federe vo tote Tier.

E.:  
E Decki mit de Masse 1.60 uf 2 Meter chostet ungefähr 250.-.

J.:  
Also nöd bsunders viel.

F 1:  
Mir freued üs uf ihren Bsuech i de Bettwarefabrik Fischer.

*Alle applaudieren  
und arbeiten stolz weiter:  
Mechanisches industrialisiertes Arbeiten : riesen Smile.*

### **SZENE 3 – TV-Sender**

P.:  
(zögerlich) Ja... Also falls ich min Job wüchli verlüre würd... Hätt ich da scho en andere Traum. Aber ob de sich realisiere würd...

L 3:  
Und das wäri?

P.:  
(*voller Freude - laut*) Min eigete TV-Sender!!!! Mit allem drum und dran!

### Mini Black

P.:  
(*wie eine Chefin - Hochdeutsch*) So People!! Heute will ich eine Rekordzahl an Publikum haben! Also macht bitte alle eine super Arbeit! Mein Sender - soll endlich mal die gute uralte SRF schlagen!! Verstanden?

N2:  
Verstande!!! So hopp hopp Leute! N 1. und M1., ich bruuche Sie jetzt für d'Tagesschau. F.bitte make up!  
(*make up von N 1. und M1.*)  
So mir sind live in 3,.. 2,.. 1... und mir sind uf Sendig!

*Alle gehen rasch weg ausser N 1. und M1.*

**MUSIK : Jingle intro: Tageschau:**

N 1.:

Guten Tag und willkommen zur Tagesschau.

M1.:

Die heutigen Themen sind weiterhin unerfreulich.

N 1.:

Klimawandel, Mondsiedlung, Ronaldos Tod und vieles mehr.  
Aber als erstes sprechen wir vom Klimawandel...

M1.:

*(verdreht die Augen – gelangweilt)* What else?! das ewige Thema... Chas langsam  
nüm ghöre! Klimawandel da, Klimawandel döt...

N 1.:

*(schimpft mit ihr)* M1.! Mir sind live uf Sendig! Jetzt riss dich zäme!

M1.:

Ja, sorry...!

N 1.:

A 1 unsere Korrespondentin, hören Sie uns?

*DEMO geht voll los!*

*A 1 steht in einer riesen Demo und versucht zu reden, aber wird völlig übertönt.:*

Malibu:

*Wiederholt:* «Hoch mit den Klimazielen, runter mit den Fliegern»

N.:

Ich sag' Klima, ihr sagt Schutz

N.:

Klima

Malibu:

Schutz!

N.:

Klima

Malibu:

Schutz!

N.:

Klima, Klima, Klima

Alle:

Schutz, Schutz, Schutz!

*Gegendemo*

Bali:

Recht auf Ferien!! Hoch mit den Fliegern! (3x)

*Alle gleichzeitig*

A 1:

*Schreit:* Stoppp!!!! Ich bin am Schaffe!!!

Alle:

Ups, sorry ja... (*setzen sich alle?*)

A 1:

Danke! Ja ich bin da uf m Aletsch Gletscher, also was no übrig bleibt. Es isch November und ich bin im T.-Shirt da. Also wenn ihr mich fröged, denn säg ich scho ja zu de Palme und nei zum Schnee, aber trotzdem gsehts da hinne hinter mir nüme sehr schön us, sehr nass! Mir mönd da wüekli öpis unterneh suscht simer bald alli nur no am Schwüme.

N 1.:

Danke vielmals A 1 für ihre einleuchtende Reportage!

M1.:

Und wir kommen nun zu...

E. und F 1

*platzen rein mit dem Flipchart: So da ... uf d'Ziite!*

N 1.:

He? Mir sind nonig fertig!

F 1:

Wetter!!! Weg da!

N 1.:

Unverschämt!

M1.:

Bodelosi Frechheit!

E.:

**(JINGLE METEO)** Willkommen zur Meteo Schweiz. Also in Luzern ist momentan sehr regnerisch.

F 1:

Nein nei! Luzern isch da! (*zeigt es ihr*)

E.:

In Luzern ist es sehr regnerisch, wie sie s sehen können!

F 1:

Da in Graubünde häts wieder mal Schnee, so richtig viel Schnee!

E.:

Und da in Basel ist's wieder mal so warm. Sogar wärmer als im Sommer! Alle Freibäder haben offen.

*A.platzt rein:*

A.:

Tschuldigung, aber hü tisch mini Meteoschicht! Ihr chönd grad wieder weg gah!

F 1:

Nei üsi

A.:

Nei mini!

Beide:

Üsi

A.:

Mini!

Beide:

Üsi

A.:

Mini!  
 Beide:  
 Üsi  
 A.:  
 Mini!  
 Beide:  
 Üsi  
 A.:  
 Mini!  
 P.:  
 Das ist eine Katastrophe! Jetzt machen Sie etwas! Mein Sender geht in Ruine so!  
 N2:  
 Was soll ich mache? Das wird nur no peinlicher wenn ich igriife!  
*F 1 und E. gehen genervt weg mit dem Flipchart.*  
 A.:  
 Meteoschweiz: **JINGLE METEO** In letschter Ziit gsehts eher sehr neblig us bi üs im Schwiitzelrändli. Also wenn sie gönd go wandere, nehmed sie lieber e Taschelampe mit. Suscht gsend sie nüt. Durch de letschti Sturm häts Dächer vo de Hüser im See. Also falls sie winterschwümed tönd, bitte Helm alege! Chline Tipp, D'Sunne versteckt sich momentan in Basel. So tschüss.

*M1. und N 1. kommen zurück.*

N 1.:  
 So meine Damen und Herren entschuldigen Sie das Durcheinander.  
 M1.:  
 Wir kommen zum nächsten Thema der Tagesschau.  
 N 1.:  
 Die Queen Elisabeth 2 ist gestorben.  
 M1.:  
 Ach die Queen scho wieder. Mer ghört nur no vo dere rede... überall. Chas nüm ghöre echt! Queen da, Queen döt! Meine, sowieso ich chönt au eifach säge ich säg a Queen!  
 N 1.:  
 M1.!!! Jetzt pscht!!  
 M1.:  
 Sorry. Die Queen ist gestorben. Wir schalten live zu unserer Korrespondentin M 2. in London.  
 N 1.:  
 M 2., wie ist die Stimmung in London?

*Alle weinen rundherum. Lied vom Seemann auf den Hockern (oder geht's auch ohne Hocker?): L., J., F 1, N., C., M: Sie singen es sehr ernst und traurig... sobald fertig:*

M 2.:  
 Wie Sie s chönd gseh und ghöre sind alli sehr betroffe vom Tod vo de Queen. Ich han s Privileg de Prinz, also tschuldigung de König Charles 2 da bi mir z'ha!  
**(MUSIK Lied mit Trompete von L. um den König einzuführen und kommt pompös herein)**

King Charles wie gefällt Ihnen ihre ersten Tage im Amt?

S.:

Also ich muss sagen, das Amt als König ist schon sehr streng, aber gefällt mir. Prinz zu sein war einfacher. Da musste ich nur lächeln und hübsch aussehen vor de Volk und für the Fotos. Jetzt wenn du etwas falsch gemacht hast, ja dann sagen halt alle dass du es falsch gemacht hast. Ehrlich gesagt, weiss ich aber gar nicht so was ich machen muss... Ich muss einfach alles immer perfekt machen... aber was genau... das weiss ich nicht.

M 2.:

Also wie lange wollen sie im Amt bleiben?

S.:

Also meine Mutter Elisabeth the second hatte bereits gesagt, dass ich nur bis zu meinem 80. Geburtstag King sein darf. Ich denke das muss ich respektieren... Sonst gibt's Ärger...

*F 1 und E. kommen wieder zurück mit ihrem Flipchart.*

E.:

Tschuldigung aber mir sind nonig fertig gsi!!

F 1:

Wetter...weg da....!!!

**JINGLE**

*Vertreiben alle weg. Gibt Protest.*

P.:

Sie, also was ist jetzt schon wieder los?

N2:

Ich weiss es nöd! Isch hüt Vollmond?!

P.:

Reisst euch alle zusammen oder ich entlasse euch alle! Die Leute bezahlen für das! Die wollen gute hochstehende Unterhaltung sehen und nicht dieses Chaos hier! Peinlich ist es! Machen Sie etwas!!!

N2:

O.??? O.????O.! Mir mached jetzt s'Interview, los! Rette üs! (*rasches Chaos bis E 1 und O. sitzen*) 3, 2, 1 los!

O.:

*(sehr entspannt)* Willkommen in unserem ... gemütlichen... Fernsehstudio Ronaldo!

E 1:

Danke vielmals.

O.:

Wir kommen gleich zur ersten Frage, wie oft sind sie von Fans bedrängt worden?

E 1:

Sehr oft, ich bin sehr oft von Fans bedrängt worden. Wenn die Security nit gut ist, kommen viele Fans nerven.

*D. / L 3 / B. / N. / M rennen auf ihn zu und schreien:*

Ronaldoooo!!!!

M:

Darf ich ein Autogramm!??? (IMPRO)

D.:  
Chum bitte, mach scho!!! Unterschrift!!

L 3:  
oK, ok Selfie!!! *Sagt zu allen: Chömed au!!*  
*Alle gehen für ein Selfie (ausser O., P. und N2) → sie schütteln nur den Kopf...*  
*Plötzlich rennen alle fort!*

O.:  
Tut mir leid Ronaldo, hier haben wir eben gar keine Security. Das Budget... wissen Sie.

E 1:  
Schon gut.

O.:  
Welche ihrer Villen lieben Sie am meisten?

E 1:  
Hm gute Frage. Ich liebe am meisten die Villa in Sweiz. In Alpen. Swizer Alpen sön, sehr sön.

O.:  
Gehen sie dort mit ihrer Familie auch Skifahren?

E 1:  
Nein, ich Unfäll!

O.:  
Gehen Sie dann mit ihren Kindern Schlitteln?

E 1:  
Ja, Spass, macht es sehr viel.

*S. kommt 2x durch mit Skate.*

O.:  
Wie oft waren sie in ihrem Leben in einem Fussballstadion?

E 1:  
Sehr oft.

O.:  
Wie viel Goals haben sie geschossen?

E 1:  
Genügend!

O.:  
Welcher ist ihr Lieblingsfilm?

E 1:  
Ich nicht schauen Film, weil Sofa macht sonst (*zeigt dicker Bauch*).

O.:  
Aber Batman müssten sie gesehen haben?

E 1:  
Nein.

O.:  
Spiderman?

E 1:  
Nein.

O.:  
Ice age?

E 1:  
Nein.

O.:  
*(genervter)* irgendein James Bond?

E 1:  
 Nein.

O.:  
 Kann doch nicht wahr sein! *(schreit ihn an)* Pinocchio?

N2:  
 Stopp! Abbrechen, Bitte O.!

O.:  
*(schreit)* Die Schöne und das Biest?

A.:  
*Kommt wieder für die Meteo:*  
 Liebi Dame und Herre, pscht!!!

**MUSIK Meteojingle**

A.:  
 Morn wird's es sünneli ha

F 1:  
*(schreit laut von hinten)* Nein en Tornado!!!

O.:  
 Mickey mouse?

A.:  
 Pscht nein!

N2:  
 Stopp! Cut! Cut!!

**FREEZE**

P.:  
 Min TV-Sender isch ja en richtige Albtraum!  
 Nei ich darf wüerkli ke Minuspüunkt ha! Min Traum wird nie in erfüllig gah!

### **Mini Black**

*Alle am Arbeiten in der Fischerfabrik. Leises Heiho lied.*

### **SZENE 4 – Fischer WERBUNG 2:**

*Herr Fischer und sein Assistent kommen rein (L. und M). Sprechen die Werbung sehr ernst:*

L.:  
 Grüezi, min Name isch Fischer vo de Fischer Bettwarefabrik in Wädischwil. Das isch min Assistent Toni.

M:  
 Ich bin Toni. De Chauf vo Duvet und Chüssi isch vertrauenssach!

L.:  
 Drum chönd Sie d'Qualität vo de Daune und de Federe ussueche.

M:

Zueluege wie d'Chüssi und d'Duvet gfüllt werdet.

L.:

So lueged sie scho ab 250 Franke gits bi üs es 90 procentigs Gänsedaune Duvet 1m60 uf 2 Meter

M:

Das isch üsi Bettwarereinigung. Wenn Sie sich telefonisch ameldet, chönd sie grad debi si und zueluege.

L.:

Mir freued üs uf ihren Bsuech i de Fischer Bettwarefabrik Au-Wädischwil am Zürisee.

*L. und M gehen weg.*

**Leises Heiho lied.** *Mechanisches industrialisiertes Arbeiten: riesen Smile.*

### **SZENE 5 - Flugzeug**

S 1:

*(mit riesigem fake Smile)* Die Werbig... Eifach es Gedicht. Ich träum sogar dävo... Grüezi, ich bin de Herr Fischer..

E.:

Ernsthaft?! Ich kann sie nicht mehr hören!

S 1:

Pscht!! Falls mer üs ghört! Nei ich chan sie au scho lang nüme ghöre....

N2:

Was wäri din gröschte Traum S 1? Ussert... da z'schaffe natürlich!

S 1:

Natürlich... hmm... (schwärmt) z'Flüge... Egal wohi, eifach mal z'flüge! Stelled eu mal vor... ich imene Flüger. Vorne de Pilot. *E 1 geht nach vorne und spielt den Pilot.* Und hinte das Flugpersonal wo dir alli Wünsche erfülled und ihri tolle Choreos mached. *M und N2 kommen auf die Seite links und rechts und machen typsiche Sicherheitsgesten. S 1 in der Mitte und freut sich wie ein kleines Kind.*

### **Audio Fluggeräusche**

E 1:

Hier spricht ihr Kapitän, ?Bruno?, herzlich willkommen liebe Passagiere an Bord der Swiss Maschine - A 270 nach Chicago.

L.:

Was nei! Nei! nei?!?!?!?

E 1:

Die Ankunftszeit ...

L.:

Nei ich will nach London nöd nach Chicago!

E 1:

Madame bitte!

L.:

Ich bin en Monsieur!

E 1:

Aber Monsieur! Was ist ihr Problem?

L.:  
Ich wett nach London, nöd nach Chicago! Flüged sie bitte en chline Boge über London, das brucht nöd viel Zit!

Alle:  
Nei sicher nöd!!

C.:  
Ich han es Konzert. Muess pünktlich acho!

M 2.:  
Ich han e Beerdigung!

D.:  
Ich muess schaffe!

B.:  
ich han e Hochziit.. Hallo! (Ruhe)

Alle:  
Sicher nöd!

E 1:  
*(wenn's still wird)* Monsieur! Nein!

S 1:  
Also mir wärs egal, vo mir us chömer gern en Umweg...

E 1:  
Madame! Nei!

F.:  
*Textet E. voll zu. (verrückte Influencerin – bitz wie in der Impro im Taxi mit A 1)*  
Och ich freue mich total auf Chicago *(hysterisches Lachen)*. Waren sie schon? Also ich geh zum ersten Mal. Ich habe da ein Casting, freu mich total! Sergio hat gesagt, dass sie mich eh nehmen würden! Was machen Sie in Chicago? Also ich werde dort in einem mega schönen 5 Stern Hotel übernachten *(hysterisches Lachen)*. Sergio hat mir alles organisiert....

E.:  
*Ängstlich, düster.* Was wäri wenn morn d'Atombombe würd explodierte?

Alle:  
*Drehen sich langsam zu ihr. Schauen sie düster an.*

E.:  
Und die ganzi Menschheit würdi ussterbe?

L.:  
*(laut, gestresst, genervt)* Oder wenn e Bombe üses Flugli würdi treffe und mir alli würdet abstürze?? Oder de Pilot en Herzinfarkt würd becho?

M1.:  
*Schwärmerin.* Dummes Gerede! Heute ist so ein schöner Tag! Wisst ihr was ich heute auf der Strasse gefunden habe? Einfach mal zwanzig - zwanzig Rappen! Das ist ein Zeichen. Es kann nur gut kommen heute!

D.:  
*Auf ihrem Handy als Influencerin:* Hey Leute!! Ich bin da im Flugli, geh nach Chicago in die Ferien. Kann Werbung für ein Hotel machen! Alles ist bezahlt, muss nur Fotos machen und Filme. Freu mich total ... Ich zeig euch kurz den Piloten! Hey das ist er, der Bruno, Bruno können Sie etwas sagen?

E 1:  
Im Moment sieht die Sicht gut aus, was für mich bedeutet, dass ich ein kleines Nickerchen machen kann.

Alle  
*(auch die die warten müssen in der Kulisse): WAS???*

E 1:  
Wissen Sie der Autopilot ist in der Praxis sicherer als der Pilot! Sogar sicherer als Bruno... hehe.

F.:  
*Kommt mit seinem Cello hervor:* Entschuldigung ich flüge nach Chicago für es Konzert, stört s sie wenn ich e chli üebe?

Alle:  
He? Wie bitte?!

F.:  
Super, danke! *(bevor F. ganz fertig ist – platzt C. rein mit seinem Lied)*

F.:  
Entschuldigung, ich chan mich so nöd konzentriere!!

C.:  
Ja Tschuldigung, Ich bin ebe Solist und muess die Zeit nutze im Flüger. Sie chönd ja uf s WC go üebe.

F.:  
Unerhört!

*F. genervt geht mit seinem Cello weg. (oder erst später)*

S.:  
*Kommt irgendwann rein (Battle zwischen C. und S.)*

C.:  
Guet, so chan ich mich echt nöd konzentriere.

S.:  
*Spielt sein Lied.*

*Ausprobieren: Alle drei spielen gleichzeitig...*

E 1:  
So meine lieben Passagiere. Langsam ist es Zeit für Sie zu schlafen. Ich brauche mal ein wenig Ruhe! Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht.

## **BLACK**

Flugleute:  
He?! Sicher nöd!

B.:  
Aber bin gar nöd müed!

N 2:  
Ich au nöd!

M 2.:  
Ich schlafe sicher nöd uf Befehl, gahts no!!!

L.:  
Gänd sie jetzt das Liecht endlich zruck!

E 1:

Tut mir leid, aber dieser Lärm, geht mir langsam aber sicher auf den Keks... Ich möchte ein wenig Ruhe in meinem Flieger. Sonst fliege ich nicht weiter!

*Alle auch die im off:*

*Schnarchen*

E 1:

So **(Licht an)** ihr lieben Passagiere! Ich hoffe ihr schläft gut und tief! Ich wollte nur berichten, dass alles wunderbar läuft, also keinen Grund zur Sorge oder Alpträume. Träumt schön weiter!

M 2.:

Ach, das wäre so was von nicht nötig gewesen.

**Dunkel**

Alle:

*Schnarchen*

E 1:

Liebe Passagiere! **Licht an.** Mir ist langweilig ohne euren Geschrei! Aber gute Neuigkeit wir sind schon fast da! Vielen Dank, dass Sie mit uns geflogen sind, und behalten Sie in Erinnerung, dass niemand Ihr Geld mehr braucht als Swiss!

Mini Black

**Alle arbeiten wieder mit Hei ho lied.**

## **SZENE 6 – Mittagessen**

**MUSIK**

**Durchsage:**

**Dümdüm:** (B.) Liebste Arbeitnehmende. Wir haben erst 1500 Duvets erreicht von 5000. Aber ... Es ist Mittagspause!!! In unserem leckeren feinen Restaurant erwarten Sie Roger und Agnes unsere langjährigen Köche mit ihren fabelhaften Köstlichkeiten. Bitte gehen Sie nun rasch essen und kommen sie rasch gestärkt zurück an die Arbeit. So schnell es geht! GO!

*Links und Rechts von der Bühne stehen N. und B.. Alle Rennen los und holen sich zu essen. Wird so rasch wie möglich serviert.*

*«Ein Kettenessen», alle schlürfen so laut wie möglich. Es muss richtig schnell gegessen werden.*

*Alle rennen wieder los an ihrer Arbeit. Schaffen.*

**Alle arbeiten wieder mit Hei ho lied → mega langsam gesungen.**

D.:

Bah das gruusige Esse liit mer immer so schwer im Mage...

E.:

Ich bekomme hässliche Pickel von diesem Frass!

**O. am Klavier MUSIK**

*Alle arbeiten weiter...*

*Sobald Stück fertig ist... strecken sich alle und gähnen laut vor sich hin.*

### **MUSIK M1. am Klavier**

*und alle schlafen langsam in der Bewegung ein! Wenn das Stück fertig ist: schnarchen alle laut vor sich hin. Alle sinken an Boden in slow motion ausser E 1 und S.... beide lächeln im Traum:*

*Das Schnarchen wird langsam weggehen.*

### **SZENE 7 - Traum Influencer**

S.:

Hello Followers. Hey ich mache eu hüt grad so nes Werbevideo für so Bodeplate (*klopft 2x auf den Boden*) us Sperrholz. Das isch de Hersteller vo dene Platte. Wieso söttet d'Lüt die Platte chaufe?

E 1:

Chaufe? Natürlich, je meh verchaufe(?hab den text nicht ganz verstanden), desto meh Geld, desto meh esse und alles. Wieso mer mini Platte chaufe sött? Hm, ehrlich gseit weiss ich s au nöd.

*(S. winkt immer wieder zum Handy).*

Hm, wenn sie nöd wüssed was mit ihrem Geld mache, denn würd ich ihne empfehle, das z'chaufe!

S.:

Ja also ihr händs ghört! Ich... (*schaud streng in die Kamera, verzweifelt*). Pause! Hey das sind schlechti Gründ, du muesch besser argumentiere! Machemer nomal vo neu!

E 1:

Machemer!

S.:

Hello liebi Followers. Hey ich mache grad so es werbevideo für so Sperrholzbode. (*Klopft 2x*). Ok guet, das isch de Hersteller vo dene Platte. Wieso sött mer die Platte chaufe?

E 1:

Chaufe? Wieso? Weiss ich au nöd!

S.:

*(schneidet ihn und nervt sich)* Aber das sind genau die gliche Gründ wie vorher! Bitte würkli nomal!

*(schnelleres Tempo)* Hello! Liebi Followers, ich mach da es Werbevideo für so Bodeplatte (*klopft 2x sehr schnell*). Das isch de Hersteller vo dene Platte. Wieso sött mer die chaufe?

E 1:

Heu.. Chaufe chaufe, eifach chaufe!

S.:

Ok guet, super Hersteller aber komische Ma ohni Gründ. Also erstens sind die billig und zweitens de wichtigsti Grund, ich mach werbig für die, also chaufed die Platte! So, bis zum nöchste Mal und mached en Like oder so!

### Mini BLACK

Alle schnarchen wieder – auch E 1 und S..

### SZENE 8 – Fischer Werbung 3

F. als Herr Fischer kommt richtig rasch rein oder steht mega schnell auf von den schnarchenden wieder auf (ausprobieren) und mega laut die Werbung schreien!

F.:

Grüezi, min Name isch Fischer

Alle:

Schrecken auf. He?!

F.:

vo de Fischer Bettwarefabrik in Wädischwil.

De Chauf vo Duvet und Chüssi isch vertrauenssach!

Da gsend sie wie üssi Chüssi und Duvet hergestellt werdet. Da werdet Federe vom

tote Tier verarbeitet. E Decki 1.60 uf 2 Meter chostet öpe 250.- also nöd so viel!

Chömed Sie verbi! Bis bald i de Bettwarefabrik Fischer.

L 3:

(flüstert) Buh die Werbig chan ich wüerkli nüme ghöre!

Alle:

(flüstern) Ich au nüm!

F.:

Meined ihr ich han eu nöd gseh schlafe?! Ihr schlafchapene! Ich zahle eu nöd zum Schlafe! Assistent wie viel häm mer erreicht?

Assistent (F 1):

wie viel was?

F.:

Sind sie au am Schlafe?! Deckene!!! Denk! Oder verchauf ich öpe Würst? He?

F 1:

Ahaaa, sorry. Hm 2000 vo 5000 Deckene.

F.:

Es isch scho Namittag und mir sind nonig e mal i de Hälfti!! Das git für alli Überstunde!! Das säg ich eu!

Alle:

rolalalaa...

F.:

Ghöre ich öpis? Hät öpe öpert öpis z'säge?

Alle:

Nene

F. und F 1 gehen ab.

(alle halb lächelnd wieder voll Gas am Arbeiten). **Heiho LIED** (Grimmassen schneiden – wie ist es wenn man versucht zu lächeln aber es geht nicht mehr... / IMPRO)

**Durchsage:**

**dümdümdüum**, (B.) Herr Laus, bitte die Decken besser falten, ihre schlechte Arbeit fällt richtig auf. Passen Sie auf, sonst sind sie der nächste, dem gekündigt wird!

*Alle angewidert und deprimiert machen ihre mechanisierte Arbeit weiter.*

Frau Fischer (A.) :

*(kommt mir einer farbigen Feder in der Hand) Herr Feldpausch, sit wänn sind farbige Federe wichtig für üsi Deckene?*

N.:

*(träumerisch) Frau Fischer, Ich chan denkt das chönti es neus Marketingagebot si. Paar fabige Federe. Und falls mal e Federe us m Chüssi usechämt, denn würdi sich de Chund über d'Farb vo de Federe freue. Und sich fröge sit wänn Federe so schön farbige sind...*

Frau Fischer (A.):

*Ich han denkt... ich han denkt. Denke tue da immer no ich! Farbige Federe! Echt. Isch das mini oder ihri Fabrik? He?*

N.:

*Ihri...*

A.:

*Wie bitte? Han nüt ghört!*

N.:

*Ihri!*

A.:

*Ebe!  
Und geht ab.*

C.:

*Farbige Federe! C. beginnt zu lachen, weil er das so lustig findet (sein schrilles Lachen) farbige Federe!!! Hahahahaa... er steckt langsam alle mit seinem Lachen an. Alle lachen laut los.*

**Durchsage (M 2.):**

**dümdüumdüum,** (Pause) Fertig gelacht! Liebe Arbeitnehmende, müssen wir euch an einige Regeln erinnern? *Alle schütteln den Kopf verneinend.* Lachen ist strengstens verboten in unseren Räumlichkeiten. Das habt ihr schriftlich unterzeichnet. Schaffen ja. Lachen nein!

C.:

*Also ich muss eu zue geh, ich han en andere Traum als da z'schaffe!*

Alle:

*Pscht!!!*

S 1:

*Mer chönt dich ghöre!*

A 1:

*Sowieso. Was chönt schöner si als da z'schaffe?!*

E.:

*(zu A 1) Hör doch auf, du glaubst ja selber nicht mehr daran...!*

A 1:

*(traurig) Stimmt... häsch recht..*

S 1:

*Was wäri denn din Traum?*

C.:

*Das da da!*

## Talentshow MUSIK INTRO

### SZENE 9 – Talentshow

M1.:

Ladies and Gentleman! Herzlich willkommen zur grossen «*Extrashow*» - *Name für die Talentshow erfinden!*

Seid ihr alle bereit?

Alle:

Ja!

M1.:

Seid ihr alle bereit?

Alle:

Ja!!!

### MUSIK: Bongo Cha cha cha

M1.:

Die Jury heute Abend! C. (Musik) L 3 (Musik) und N 1. (Musik)! Viel Spass!!!

C.:

Und erste Kandidatin bitte!

*D. kommt ganz schüchtern herein.*

L 3:

Wer sind sie?

D.:

Clotilde aus Bäretswil und ich singe heute für euch.

*Sie singt zuerst recht schüchtern, und dann evt. mit Karaoke Version, richtig schön und deutlich und irgendwann viel zu laut.*

N 1.:

*(versucht sie zu stoppen aber klappt nicht)* Danke! Danke! Next Please!

D.:

Wie bitte?!

C.:

Es war gut--- aber es gibt besseres!

D.:

Frechheit! *Geht hinter den Vorhang in der Mitte.*

N 1.:

Nächste Kandidaten bitte, Gerald und Fritz. Was macht ihr heute für uns?

L.:

Hallo miteinander. Wir machen eine Challenge.

S.:

*(mit russischem oder ähnlichem Akzent)* Wir bleiben auf einem Bein stehen. Es sieht vielleicht extrem einfach aus, aber das ist es nicht.

L.:

Nein nein ist es nicht! Wir müssen nämlich 58 Stunden so bleiben, um den Rekord zu schlagen.

S.:

Man muss machen Gleichgewicht, es ist extrem schwierig!

L 3:  
Spannend, sehr spannend (*ironisch gemeint*)

N 1.:  
Würde es ihnen etwas ausmachen, auf die Seite zu gehen, damit wir noch andere Kandidaten sehen können in der Zwischenzeit?

L. und S.:  
Frechheit! (*und hüpfen beleidigt auf die Seite – schauen genervt*)

D.:  
*D. singt mit dem Kopf zwischen dem Vorhang.*

C.:  
Bitte Clotilde! Sie sind raus!

*S. und L. bleiben auf dem Bühnenrand und machen so lange es geht...*

L 3:  
Bitte die nächsten Kandidatinnen. Die kommen uns direkt aus London!

*A. und F. kommen mit ihrem Zaubertrick:*

F.:  
Helloooow

A.:  
Grüeziiii

F.:  
We are. (Name) .. and

A.:  
Chantal. We are zeigen Ihnen einen Zaubertrick today!

F.:  
Magic!

A.:  
I have here a Schuh.

F.:  
A shoe

A.:  
And i will turn it in e Stiefel

Beide:  
Tadaaa

F.:  
Ohooo my god my god!!

*Applaus*

C.:  
It was so great!!! You put this schuh in a .. bigger shoe.. It was magical!

N 1.:  
Der Übergang... ist gut...

A.:  
Are we weiter?

N 1.:  
Yes you come weiter!

N 1.:  
Nächste Kandidatin!

S 1:  
*(als kleines Mädchen)* Grüezi! Ich bin no i de Schuel und ich han es Klagelied. Frau Lehrerin, ich hoffe Sie lueged zue!

Alle drei:  
 Jöööö

S 1:  
*Singt ihr lied*

Alle drei:  
 Sie sind weiter! Next!

A 1:  
 Ich mach ihne en Zungebrecher.

N 1.:  
 Und wie heisst de?

A 1:  
 De heisst: *(macht den Zungenbrecher richtig schnell)*

N 1.:  
 Bitte ein wenig langsamer und deutlicher.

A 1:  
*Spricht nochmals den Zungenbrecher.*

N 1.:  
 Was war das 10. Wort?

A 1:  
*(zählt auf den Fingern):* Sie.

*Applaus*

N 1.:  
 Hm es isch wüerkli sehr en schwierige Entscheid, sie händs wüerkli sehr guet gmacht.

*C. flüstert ihr etwas ins Ohr:*

N 1.:  
 He?

*C. flüstert ihr etwas ins Ohr.*

N 1.:  
 Tut mir leid aber es isch es nei. Mir wüssed ebe nöd, was en Zungebrecher bringe söll...

A 1:  
 Aber...

C.:  
 Husch husch, susch muess i en Bese hole!

*A 1 geht ab.*

L 3:  
 Next!

*F. kommt als Opa daher:*

L 3:  
 Lohnt es sich zu zuege?

F.:  
 Also bitte! Ich bin Opasänger!

L 3:  
 Opasänger?! Und vo wo sind sie?

F.:

Spruch mit «St Galle» ...

L 3:

Guet mir sind gspannt!

*(schreit 2-3x ) bedankt sich und geht dann als alter Mann wieder weg.*

D.:

*D. singt mit dem Kopf zwischen dem Vorhang.*

C.:

Bitte Clotilde! Sie sind raus!

D.:

Aber sorry ich bin doch viel besser als die alle da!

N 1.:

Nächster Kandidat bitte, kommt direkt aus Grönland! Und was machen Sie für uns?

L.:

Ich jongliere, sehr gut! *(mit einem Ball)*

L 3:

Hm, könnten Sie das erhöhen...?

L.:

Sie meinen mit 2 Ball?

C.:

Ja... zum Beispiel...

L.:

*Jongliert mit 2*

L 3:

Geht's auch noch eins schwieriger?

L.:

Mit 3?!?!?

C.:

Ja bitte! Das wäre ... fantastisch. (ironisch)

L.:

*Jongliert mit 3*

N 1.:

Hm, danke! Sie dürfen zurück nach Grönland!

*Geht «jonglierend» weg.*

C.:

Ach... bitte James aus Züri! Hallo!

*M als Dancer. Zuerst impro dancer und dann mit Musik Bollywood dance (zeige dir dann das Video noch ein Mal).*

*Applaus.*

M1.:

Liebes Publikum, das wars für heute Abend! Wir hoffen, dass es Ihnen gefallen hat. Danke auch an all unseren talentierten Teilnehmenden. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen!

### **Mini Black**

Alle am Arbeiten: Heiho Lied

L.:  
Das wäri din Traum? E Talentshow? Du dreamer du!  
C.:  
Tja ich weiss...  
N.:  
Leute... ich han d’Nase voll!  
Alle:  
Ich au... ich au.. (immer mehr sagen ich au)...

### **SZENE 10 - ENDE:**

*J. kommt rein, voller Elan und sehr ernst:*

Herr Fischer (J.):  
Herzlich willkomme i de Bettwarefabrik Fischer!  
Alle:  
Herr Fischer...  
J.:  
Ich bin Herr Fischer...  
Alle:  
Herr Fischer!  
J.:  
Da gsend Sie wie d’Federe...  
Alle:  
Herr Fischer!  
J.:  
Greinigt und tröchnet werdet  
Alle:  
Herr Fischer!  
J.:  
... Ja? Was isch?!  
Alle:  
Mir chündet!!!!  
J.:  
Wie bitte?  
Alle:  
Mir chündet!

*(J. und M bereiten ihre Gitarre vor)*

- Party Lied kommt rein
- Riesige Party – alle tanzen... und transportieren Herr Fischer (J.) tragend heraus.